

TOP 1

Lage auf dem NRW-Ausbildungs- und
Arbeitsmarkt besser als befürchtet

Rede der Abgeordneten der SPD-Landtagsfraktion
Svenja Schulze

anlässlich
der Plenarsitzung am 5. November 2009

- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede

In der Welt von gestern stand gestern die Überschrift: "EU prophezeit ein Job-Desaster"
Auf diese dramatischen Prognosen müsste man eigentlich mit einem ausgefeilten Konzept reagieren, wie man Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze schaffen kann. Und genau hier liegt das Problem: CDU und FDP haben kein Konzept, wie sie mit einer aktiven Wirtschaftspolitik die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen unterstützen können

Arbeit - damit hat in dieser Regierung Frau Thoben nichts zu tun und Arbeit, Wirtschaft und Umwelt zusammen zu denken - das geht schon mal gar nicht, da sind ja schon drei Ministerien zuständig.

Ihr Konzept heißt doch immer nur "Entweder -oder".

CDU und FDP stellen Dinge gegeneinander.

Und dann wollen sie mit Bekenntnissen von ihrem eigenen Versagen ablenken.

Das haben sie so gemacht beim Kraftwerk in Datteln - da gibt es Bekenntnisse, nachdem das OVG der Landesregierung schwere handwerklich Fehler bescheinigt hat. Bekenntnisse sind da bequem, helfen aber niemanden.

Das ist so bei ihrer "Initiative pro Industrie und Nachhaltigkeit" - da leisten sie Bekenntnisse, gleichzeitig war die Akzeptanz noch nie so niedrig wie heute. Handlungsorientierte Vorschläge von der Landesregierung gibt es nicht.

Und damit wir uns da nicht missverstehen sage ich es ihnen direkt: Das Konzept der SPD ist da ein völlig anderes. Für uns gehören Arbeit, Umwelt und Wirtschaft zusammen. Wir verbinden eine soziale Politik mit einer aktiven Wirtschaftspolitik und einer klugen Umweltpolitik. Wenn man das zusammen denkt, kommt man weiter.

Ich will ihnen das nur an einem Beispiel belegen:

Die Experten sind sich einig, dass die Umwelttechnologie und die regenerativen Energie der Wachstumsmarkt der Zukunft ist. Wer heute in diesem Bereich hohe Standards setzt, wer sich heute die richtigen Rahmenbedingungen für den effizienten Einsatz von Rohstoffen setzt wer heute regenerative Energien gezielt fördert der wird von diesem Zukunftsmarkt einen Wachstums-Schub erleben.

1, 8 Millionen Arbeitsplätze sind heute in Deutschland in der Umwelttechnologie, 300.000 in dem Bereich regenerativen Energien. Die Experten rechnen mit einer Verdopplung mit 2020. Entscheidend ist jetzt aber die Frage, ob diese Arbeitsplätze in NRW entstehen oder wo anders. Und da ist diese Landesregierung ein Totalausfall. Wo ist denn das Konzept der Landesregierung zur Förderung der Regenerativen Energien?

Da sehen wir doch von ihnen nur ihren Don Quichotte Kampf gegen Windkraftanlagen. Statt Repowering und damit neuste Technik zu ermöglichen blocken sie faktisch immer noch.

Sie haben geschafft, das in einer DIW Bundesländer Vergleich regenerative Energien nur noch auf Platz 12 liegt.

Und das Deutsche Institut der Wirtschaft ist wahrlich keine Vorfeldorganisation der SPD. Für CDU und FDP sind doch Arbeit, Umwelt und Wirtschaft immer noch Gegensätze.

Anrede

Mein Fazit:

Sie verlieren da langsam den Anschluss.

Arbeit und Wirtschaft gehören heute zusammen

Und Umwelt schafft Arbeitsplätze - das ist kein Gegensatz so wie sie das immer wieder suggerieren. Unter SPD Regierungsbeteiligung sind in Deutschland 300.000

Arbeitsplätze in der regenerativen Energie entstanden und 1,8 Millionen Arbeitsplätze

in der Umwelttechnologie. Wir stehen dafür, Ideen und Konzepte für neue

Arbeitsplätze, eine aktive Wirtschaftspolitik und ökologische Vernunft zu verbinden.

Von CDU und FDP hört man da nichts Konstruktives.

Ihre Konzepte, Arbeitsplätze in NRW zu halten und neue zu schaffen sucht man

vergeblich. Es ist schon dreist, hier eine aktuelle Stunde zu beantragen und sich mit

fremden Federn zu schmücken ohne eigene Ideen für neue Arbeitsplätze auf den Tisch

zu legen. Das werden ihnen die Menschen nicht durchgehen lassen. Diese Politik wird

im Mai nächsten Jahres abgewählt werden.

Vielen Dank